



Herausgeber

Hofheimer Wohnungsbaugesellschaft GmbH  
Elisabethenstraße 1  
65719 Hofheim

Telefon 06192 9953-50  
Telefax 06192 9953-65

info@hwb-hofheim.de  
www.hwb-hofheim.de

## PRESSE - INFORMATION

28. August 2025

### **Jahresbilanz 2024: Die HWB steht für mehr als städtischen Wohnungsbau und ist auf einem erfolgreichen Weg**

„Stadt machen“ – mit diesem selbstbewussten Slogan auf dem aktuellen Geschäftsbericht präsentiert sich die Hofheimer Wohnungsbaugesellschaft GmbH (HWB) zurecht. Die hundertprozentige Tochter der Kreisstadt Hofheim am Taunus sorgt für bezahlbaren Wohnraum und treibt zunehmend Stadtentwicklungsprojekte in Projektleitung mit voran. Auch die Pflege und Modernisierung des Bestandes, Neubauten und soziales Management haben die Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr geprägt. Den Geschäftsbericht 2024 stellten nun der HWB-Aufsichtsratsvorsitzende und Bürgermeister Christian Vogt gemeinsam mit dem Vorsitzenden der HWB-Geschäftsführung, Norman Diehl, und Geschäftsführer Josef Mayr vor.

Die HWB ist wirtschaftlich weiter auf dem Erfolgsweg. Trotz unsicherer Förderlandschaften, Baukostensteigerungen und komplexen Verfahrensprozessen packt die HWB auf gewohnt verantwortungsvolle Weise an – im Bestand und bei neuen Projekten. Im Jahr 2024 erwirtschaftete die HWB einen Jahresüberschuss von 657.000 Euro, die Eigenkapitalquote liegt bei 27,3 Prozent. Der Überschuss verbleibt in der Gesellschaft und wird investiert. In den Bestand flossen 2024 knapp 4,9 Millionen Euro.

„Es ist wichtig, eine gute und stark aufgestellte Wohnungsbaugesellschaft zu haben, die mittlere und niedrige Einkommen bei der Schaffung von Wohnraum im Blick behält. Deshalb haben wir unsere hundertprozentige Tochter als Kreisstadt seit 2019 mit insgesamt 11,5 Millionen Euro unterstützt“, sagte Christian Vogt, der in Kürze mit dem Ende seiner Amtszeit als Bürgermeister auch den Vorsitz als HWB-Aufsichtsratsvorsitzender, welchen er kraft Amtes innehat, an seinen Nachfolger abgibt.

Vogt zieht eine positive Bilanz: „Trotz schwierigster Bedingungen – von der Corona-Zeit, den Auswirkungen des Ukraine-Krieges, gestiegenen Energie- und Baukosten bis hin zu weggefallenen Fördermitteln –, konnten wir viele Projekte wie die neue Stadtbücherei, das Wohnen-Projekt „WIR am Klingenberg“ erfolgreich fertigstellen.“ Er verwies auch auf die Veranstaltungsfläche in Diedenbergs Ortsmitte und die „Neue Dorfmitte“ mit KiTa

in Lorsbach. Mit dem Neubau des Übergangswohnens in der Rheingaustraße mit 29 Wohneinheiten steht bereits der nächste Bauprojektstart kurz bevor.

Der Vorsitzende der HWB-Geschäftsführung Norman Diehl sagt: „Im Juni 2024 haben wir auch den Neubau des Stadtteiltreff Nord fertiggestellt. Er ist wieder zu dem wichtigen und beliebten Platz für Begegnungen und Veranstaltungen im Quartier geworden, zu dem er sich über viele Jahre entwickelt hat.“ Zusätzlich seien in dem Gebäude vier neue geförderte Wohnungen entstanden. „Dieses Projekt ist ein Paradebeispiel für unseren Slogan ‚Stadt machen‘“, erklärt Diehl. „Als Unternehmen bzw. Arbeitgeber bewegen uns auch Themen wie die fortschreitende Digitalisierung, Klimawandel und Nachhaltigkeit sowie der demografische Wandel.“ So habe man sich als Ausbildungsbetrieb weiter etabliert, biete jungen Menschen eine fundierte Ausbildung im Bereich Wohnungswirtschaft und investiere in die Personalentwicklung und gute Arbeitsplätze.

Das Kerngeschäft der HWB bleibt aber die Schaffung und der Erhalt bezahlbaren Wohnraums. Öffentlich gefördert sind 38 Prozent der Wohnungen im HWB-Bestand, 62 Prozent sind frei finanziert. Wie im bundesweiten Durchschnitt sinkt der Anteil an gefördertem Wohnraum auch im HWB-Bestand. „Wir stemmen uns gegen den Trend. Unser Ziel ist, zusätzlich neue geförderte Wohnungen zu bauen und, dass frei finanzierte Wohnungen bezahlbar bleiben“, erläuterte Diehl. Dabei seien nicht nur kleine Einkommen, sondern auch der Mittelstand weiter die ausdrückliche Zielgruppe.

Das Engagement zeigt sich in den durchschnittlichen Mietpreisen in Hofheim: Der Quadratmeterpreis (Quelle: Immoscout24) im Internet liegt bei knapp unter 14 Euro über alle Wohnungstypen hinweg. Die HWB ruft im Durchschnitt über alle Wohnungstypen hinweg, inklusive geförderter Wohnungen, 6,80 Euro pro Quadratmeter auf. Bei den frei finanzierten sind es 7,40 Euro. Der Druck durch die Nachfrage nach Wohnraum bleibt hoch: Über 2.000 Menschen suchen eine Wohnung bei der HWB. Das sind 860 Haushalte, von denen 60 Prozent im öffentlich geförderten Bereich suchen und 40 Prozent bei freifinanzierten Wohnungen.

Eines der bisher größten Neubauprojekte der HWB mit 64 Wohneinheiten, das „QuartierHochVier“ in Hofheim-Nord, soll nun auch bald beginnen. Erste bauvorbereitende Maßnahmen sind bereits erfolgt. „Wir gehen von einem Baubeginn noch in diesem Jahr aus“, berichtet HWB-Geschäftsführer Josef Mayr, der die bauliche Umsetzung verantwortet. Ein weiteres großes Themenfeld bleibt die energetische Sanierung. Bei den Bestandsgebäuden Am Forsthaus 23 und 23a in Marxheim wurden die Arbeiten abgeschlossen. Die Sanierung im Königsberger Weg 44 in Marxheim mit 40 Wohneinheiten musste leider verschoben werden, da Fördergelder ausblieben. „Wir reagierten darauf schnell und starteten umgehend die Planung für die Sanierung der Sportplatzstraße 7“, erläutert Josef Mayr. Dort investiert die HWB etwa eine Millionen Euro. Im Frühjahr 2026 soll die Sanierungsmaßnahme in Langenhain abgeschlossen sein.

Für die kommenden Jahre kündigen sich weitere Großprojekte bei Neubau und Quartierentwicklung an. An der Hattersheimer Straße wird die HWB im City-Quartier-Hofheim der Projektgesellschaft Horn 87 Wohneinheiten entwickeln und in Marxheim sollen im Zuge der Quartiersentwicklung in Berliner Straße und Chattenstraße Gebäude aufgestockt werden.

*Foto: von links HWB-Geschäftsführer Josef Mayr, Bürgermeister und HWB-Aufsichtsratsvorsitzender Christian Vogt und der Vorsitzende der HWB-Geschäftsführung Norman Diehl mit dem Geschäftsbericht 2024.*

### **Über die HWB:**

*Die Hofheimer Wohnungsbau GmbH (kurz: HWB) ist ein kommunales Wohnungsunternehmen mit Sitz in Hofheim am Taunus und besteht bereits seit 1926. Sie ist eine 100%-ige Tochter der Stadt Hofheim. Sie schafft sozial verantwortlich Wohn- und Lebensräume für alle Bedürfnisse des Lebens und breite Schichten der Bevölkerung. Zu diesem Zweck errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet sie ihren Immobilienbestand und baut ihn verantwortungsvoll und nachhaltig aus.*

*Über 1.700 Wohnungen hat die städtische Wohnungsbaugesellschaft HWB in ihrem Portfolio. Von günstigen, geförderten Wohnungen fürs kleine Geld und Wohnungen, die den freien Markt bedienen. Und die Menschen wohnen gerne hier – regional mit viel Lebensqualität. In Zahlen: öffentlich gefördert sind derzeit im HWB-Bestand 38 Prozent der Wohnungen und 62 Prozent sind frei finanziert.*

*Darüber hinaus hat sich die HWB kontinuierlich zu einer Stadtentwicklungsgesellschaft weiterentwickelt, die im Auftrag des Magistrats der Kreisstadt Hofheim am Taunus die Stadt- und Quartiersentwicklung mit voranbringt und führt zu diesem Zweck auch Bürgerbeteiligungsprozesse durch.*

*Insgesamt 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich bei der HWB. Sie sorgen mit ihrer Expertise rund um das Gut Wohnen, die Neubauentwicklung sowie Bewirtschaftung von Gewerbeeinheiten und städtischem Parkraum für zufriedene Kundinnen und Kunden sowie die Weiterentwicklung des Unternehmens. Die HWB legt viel Wert auf Aus- und Fortbildung und bildet kontinuierlich junge Menschen im Bereich Wohnungswirtschaft aus.*

*Weitere Informationen finden Sie unter **[www.hwb-hofheim.de](http://www.hwb-hofheim.de)***

#### Ansprechpartner für die Presse:

*Magistrat der Stadt Hofheim am Taunus,  
Jonathan Vorrath, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Tel. 06192 / 202 – 368, Fax 06192 / 202 – 5368,  
Mail: [presse@hwb-hofheim.de](mailto:presse@hwb-hofheim.de)*